

Grundsatzklärung zur Menschenrechtsstrategie von Vestas Deutschland

Inhaltsverzeichnis

1	Umfang und Zweck.....	3
2	Über Vestas.....	4
3	Unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte und der Umwelt.....	4
4	Unser Ansatz zur Umsetzung der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt.....	5
4.1	Risikomanagement und Zuständigkeiten.....	5
4.2	Risikoanalyse	6
4.3	Präventionsmaßnahmen	8
4.3.1	Eigener Geschäftsbereich	8
4.3.2	Lieferkette	8
4.3.3	Abhilfemaßnahmen	10
4.3.4	Wirksamkeit der Maßnahmen	11
4.3.5	Beschwerdeverfahren.....	11
4.3.6	Berichtserstattung	11
4.3.7	Aktualisierungen	11

1 Umfang und Zweck

Dies ist die Grundsatzerklärung der Vestas Deutschland GmbH gemäß § 6 Absatz 2 des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG) vom 16. Juli 2021.

Mit dieser Grundsatzerklärung erkennen wir als Vestas die Verantwortung an, die Menschenrechte und die damit verbundenen Umweltstandards zu respektieren und zu wahren. Sie gilt für die Vestas Deutschland GmbH, die in ihren Geltungsbereich fällt.

Sustainability in
Everything We Do



2 Über Vestas

Vestas entwickelt, fertigt, installiert und wartet Windkraftanlagen weltweit.

Vestas Wind Systems A/S hat seinen Hauptsitz in Dänemark und ist die oberste Muttergesellschaft der nationalen Vestas-Tochtergesellschaften (im Folgenden „Vestas“). Vestas hat Niederlassungen mit mehr als 30.000 Mitarbeitern weltweit. Vestas ist in fünf Geschäftsregionen tätig, nämlich: Mediterranean, Latin America, North America, Northern & Central Europe und Asia Pacific. Vestas verfügt über rund sechzig Fertigungs-, Montage- sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in zehn Ländern und hat in mehr als 87 Ländern On- und Offshore-Windkraftanlagen installiert. Im Jahr 2023 belief sich der Umsatz von Vestas auf 15,4 Mrd. Euro. In Deutschland verfügt Vestas über Produktions- und Reparaturstätten für Generatoren in Lübeck und Travemünde sowie vier Vertriebsstandorte in Berlin, Hamburg, Husum und Rheine.

Vestas ist in sechs Funktionsbereiche gegliedert, nämlich: Finance, Sales, Service, Technology & Operations, People & Culture and Digital Solutions & Development.

Für weitere Informationen siehe www.vestas.de oder www.vestas.com.

Die Vestas Germany GmbH hat ihren Hauptsitz in Hamburg.

3 Unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte und der Umwelt



Da die Reichweite und der Umfang erneuerbarer Energien zunehmen, ist es wichtiger denn je, Nachhaltigkeit in alles, was wir tun, zu integrieren.

Um dies zu unterstützen, hat sich Vestas zur Achtung der Menschenrechte verpflichtet, wie sie insbesondere in den Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UN) für Wirtschaft und Menschenrechte („UNGP“), den Leitsätzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung („OECD“) für multinationale Unternehmen, der Internationalen Menschenrechtskonvention und den grundlegenden Arbeitsübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegt sind. Vestas ist seit 2009 Mitglied des UN Global Compact („UNGC“) und hat sich verpflichtet, die zehn UNGC-Prinzipien in seiner Geschäftstätigkeit und Lieferkette umzusetzen.

In Übereinstimmung mit den UNGPs wird in der Human Rights Policy von Vestas öffentlich die Verpflichtung von Vestas zum Ausdruck gebracht, die Menschenrechte zu respektieren, Menschenrechtsverletzungen zu vermeiden und nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte, an denen Vestas möglicherweise beteiligt ist, anzugehen. In der Human Rights Policy wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass wir uns verpflichten, keine Zwangs- oder Pflichtarbeit einzusetzen oder dazu beizutragen.

Unsere Human Rights Policy wird vom Aufsichtsratsvorsitzenden von Vestas unterzeichnet.

Die Human Rights Policy besagt auch, dass Vestas Maßnahmen ergreifen wird, um sicherzustellen, dass seine Zulieferer und andere Geschäftspartner die Menschenrechte achten. Sie wird konzernweit verteilt und unter www.vestas.com öffentlich kommuniziert.

Umweltrisikomanagement

Vestas engagiert sich auch für den Schutz der Umwelt. Dies ist Teil unserer Vision, das weltweit führende Unternehmen für nachhaltige Energielösungen zu werden. Wir liefern Produkte, die die ökologische Nachhaltigkeit vorantreiben und von denen heutige und zukünftige Generationen profitieren. Vestas unterstützt einen präventiven Ansatz im Umgang mit Umweltproblemen. Wir bewerten die Umweltleistung unserer Aktivitäten und sind bestrebt, unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern und eine größere Umweltverantwortung zu fördern.

Unser Umweltrisikomanagement orientiert sich an den Anforderungen der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) und Standards wie die der Arbeitsgruppe für klimabezogene Finanzberichterstattung (TCFD). Zu den wichtigsten Risiken sowohl für unsere eigenen Betriebe als auch für unsere Lieferkette gehören Treibhausgasemissionen, die durch Dekarbonisierungspläne angegangen werden, und Abfall. Die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft sind in unseren Betrieb eingebettet. So hat Vestas beispielsweise einen Plan zur Kreislaufwirtschaft eingeführt und 188 Rotorblätter recycelt, was ein konkretes Bemühen um die Reduzierung von Abfall und die Förderung der Wiederverwendung von Materialien darstellt.

Für unseren eigenen Betrieb hat Vestas die ISO 14001-Zertifizierung auf Gruppenebene erhalten. Wir halten uns an alle geltenden europäischen und lokalen Gesetze. Die Vermeidung und Kontrolle von Umweltverschmutzung erfolgt gemäß dem Vestas Prohibited and Restricted Substance Management („VPRS“)-Dokument (verfügbar auf www.vestas.com), das alle Geschäftsebenen und -einheiten von Vestas umfasst. Das VPRS folgt der europäischen Gesetzgebung zu persistenten organischen Schadstoffen, Quecksilber, ozonabbauenden Substanzen, Substanzen in elektrischen und elektronischen Geräten und bestimmten gefährlichen Substanzen. Wir halten uns an das Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von gefährlichen Abfällen und ihrer Entsorgung vom 22. März 1989. Darüber hinaus hat Vestas emissionsarmen Stahl für die Türme seiner Windkraftanlagen eingeführt, was zur Verringerung der CO₂-Emissionen bei der Produktion von Windkraftanlagen beiträgt.

4 Unser Ansatz zur Umsetzung der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt

4.1 Risikomanagement und Zuständigkeiten

Um die Achtung der Menschenrechte zu gewährleisten, haben wir Verfahren zur Prüfung der Einhaltung der Menschenrechte als integralen Bestandteil unserer Organisation und in unseren Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern, einschließlich unserer Zulieferer, eingeführt.

Der Leiter der Abteilung Global Compliance & CSR wurde gemäß dem LkSG zum Menschenrechtsbeauftragten ernannt.

Der Vorstand von Vestas genehmigt die Richtlinien, Verfahren und Kontrollen in wichtigen Bereichen. Dazu gehören unsere Human Rights Policy, die Verhaltenskodizes für Mitarbeiter und Zulieferer sowie die Richtlinie zu Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion und Zugehörigkeit (DEIB). Der Vorstand überprüft diese Dokumente jährlich, um sicherzustellen, dass wir die richtigen Prozesse zur Unternehmensführung eingeführt haben. Darüber hinaus ist der Prüfungsausschuss des Vorstands für die Due-Diligence-Prozesse im Zusammenhang mit der

Nachhaltigkeit bei Vestas und in der Lieferkette zuständig. Weitere Informationen finden Sie in der [Charta des Prüfungsausschusses](#).

Der Nachhaltigkeitsausschuss priorisiert, beaufsichtigt und koordiniert funktionsübergreifende Nachhaltigkeitsinitiativen in der gesamten Organisation. Er ist auch dafür verantwortlich, dass unser Unternehmen seiner internationalen Verantwortung als Mitglied des UNGC gerecht wird. Der Nachhaltigkeitsausschuss berichtet an die Geschäftsleitung.

Die Ethikausschüsse von Vestas beaufsichtigen auch laufende menschenrechtsbezogene Angelegenheiten im Rahmen ihres Mandats zur Überprüfung von Fällen der Whistleblower-Plattform ([EthicsLine](#)) von Vestas (siehe unten unter Abhilfemaßnahmen) und zur Festlegung geeigneter Entscheidungen und Maßnahmen einschließlich Abhilfemaßnahmen. Der Ethikausschuss der Gruppe setzt sich zusammen aus dem Global Senior Vice President of Legal Risk & Compliance, der auch der Vorsitzende des Ethikausschusses der Gruppe ist, dem Head of Group Finance und dem Executive Vice President of People & Culture. Jede Region hat einen ähnlichen Aufbau für ihren regionalen Ethikausschuss. In Deutschland, das zur Region Northern & Central Europe gehört, besteht der regionale Ethikausschuss aus dem Leiter der regionalen Abteilung Legal Risk & Compliance, der auch den Vorsitz des regionalen Ethikausschusses innehat, dem Leiter der regionalen Finanzabteilung und dem Leiter der regionalen Abteilung People & Culture.

Alltägliche Verantwortung

Die Abteilung Global Compliance & Corporate Social Responsibility (CSR) arbeitet daran, das Menschenrechtsmanagement in der gesamten Organisation zu verankern. Dies umfasst die tägliche Verantwortung für die Entwicklung und Aktualisierung der Human Rights Policy, die Due-Diligence in Bezug auf Menschenrechte und die Beobachtung rechtlicher Trends und Erwartungen im Bereich der Menschenrechte, um diese in unser Geschäft einzubinden.

Die Umsetzung der Vestas-Richtlinien und -Verfahren, aber auch die Integration von Maßnahmen zur Wahrung der hervorstechenden Menschenrechte erfolgt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ebenen von Interessengruppen im gesamten Unternehmen. Zum Beispiel mit der Nachhaltigkeitsabteilung auf strategischer Ebene, mit regionalen Rechtsteams für die Durchführung regionaler Compliance-Programme, mit Vertriebs- und Konstruktions-teams auf der Ebene der Windparkprojekte oder mit Sustainable Procurement für die vorgeschaltete Lieferkette hervorstechender Menschenrechte.

4.2 Risikoanalyse

Vestas führt regelmäßig und ad-hoc eine unternehmensweite Menschenrechtsbeurteilung (Human Rights Assessment – „HRA“) durch.

Das HRA ist eine Mischung aus einem abstrakten und einem konkreten Risikoanalyse-Ansatz, da es relevante tatsächliche und potenzielle Menschenrechtsrisiken aufzeigt und untersucht, wie Vestas die Rechteinhaber in unseren eigenen Aktivitäten und unserer Wertschöpfungskette beeinflussen könnte. Die Bewertungen bestehen aus einer Desktop-Analyse, einer Analyse der internen Managementprozesse und Interviews. Seit 2018 wurde die Bewertung dahingehend weiterentwickelt, dass sie neben der Geschäftsleitung von Vestas und internen Fachexperten auch Interviews mit externen Stakeholdern umfasst, die relevante Gruppen von Menschenrechtsinhabern wie indigene Völker und Arbeitnehmer vertreten. Bei der Bewertung im Jahr 2022 wurden auch die beiden neuen Geschäftsbereiche Offshore und Entwicklung zusätzlich zu den Bereichen Lieferkette und Fertigung, Bau und Service berücksichtigt.

Das Ergebnis des HRA ist der Ausgangspunkt für Initiativen, die Maßnahmen zur Abmilderung der schwerwiegendsten Menschenrechtsrisiken in der Lieferkette umfassen. Zusätzlich

zu dem dreijährigen Bewertungszyklus bewertet Vestas jährlich die Ergebnisse der entsprechenden Initiativen zur Risikominderung und passt die Maßnahmen zur Risikominderung bei Bedarf an. Dieser Ansatz konzentriert sich auf eine konkrete Risikoanalyse auf der Grundlage der jeweiligen Lieferkette. Für das Umweltrisiko im Zusammenhang mit unserer Lieferkette nutzen wir fortschrittliche Datenanalysen und geografische Risikobewertungen, um proaktiv Hochrisikobereiche zu identifizieren, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Im Jahr 2024 wurden bei der Risikoanalyse der Umweltrisiken von Vestas alle globalen Zulieferer mit jährlichen Ausgaben von mehr als 1 Mio. Euro berücksichtigt. Im Rahmen unserer konkreten Risikoanalyse wurde jeder Zulieferer auf Ebene der Stufe 1 und des Länderdurchschnitts analysiert. Die Analyse wurde auf globaler Ebene durchgeführt und anschließend bewertet, um ihre Relevanz und Anpassung an den deutschen Kontext in Übereinstimmung mit der LkSG-Berichterstattung zu validieren. Das Ergebnis zeigte, dass sich die weltweit und in Deutschland identifizierten Risiken überschneiden, so dass die Ergebnisse für beide zutreffen. Die Ergebnisse der Risikobewertung zeigten, dass 80,9 % aller Vestas-Zulieferer in die Kategorie „hohes Risiko“ fallen, während 19 % als „mittleres Risiko“ und nur 0,1 % als „geringes Risiko“ eingestuft wurden. In Anbetracht des hohen Anteils von Zulieferern mit hohem Risiko wurden die im Folgenden beschriebenen Präventiv- und Abhilfemaßnahmen entsprechend angepasst.

Wir verpflichten uns, alle international anerkannten Menschenrechte zu respektieren, und konzentrieren unsere Sorgfaltsprüfung auf die folgenden Menschenrechtsthemen, die wir im Rahmen unserer Risikoanalyse als wesentlich für unsere Geschäftstätigkeit identifiziert haben. Dies sind die Bereiche, in denen wir das größte Risiko nachteiliger Auswirkungen auf Menschen sehen, die direkt oder indirekt mit unseren Tätigkeiten an unseren Standorten und in unseren globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten zusammenhängen:

- Kinder- und Jugendarbeit
- Zwangsarbeit und moderne Sklaverei
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Arbeitszeiten, Löhne und Sozialleistungen
- Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Diskriminierung, Belästigung und Chancengleichheit
- Hochrisiko- und konfliktgefährdete Gebiete
- Ökologischer Fußabdruck
- Sicherheit, Lebensunterhalt und Erbe von Gemeinschaften
- Landrechte
- Gesellschaftliches Engagement
- Zugang zu Abhilfe
- Sicherheitspraktiken
- Unterkunft für Arbeiter
- Menschenrechtsverteidiger

Im Rahmen des HRA wurden die wichtigsten Menschenrechtsfragen in unserem Unternehmen neu bewertet. Jedes wichtige Thema wurde anhand von zwei Kriterien priorisiert: Bedeutung des Risikos (Ausmaß, Umfang, Abhilfemöglichkeit, Wahrscheinlichkeit) und Relevanz für die Geschäftstätigkeit (Zuordnung, Hebelwirkung, Risikohistorie, aktuelles Management). Abhängig von der Bedeutung des Risikos und der Relevanz für die Geschäftstätigkeit wurde jedem auffälligen Menschenrechtsproblem eine Prioritätsstufe zugewiesen. Weitere Informationen finden Sie unter vestas.com.



Richtlinie zu Konfliktmineralien

Im Jahr 2022 haben wir die Vestas Richtlinie zu Konfliktmineralien eingeführt, um die Verwendung von Konfliktmineralien innerhalb unserer Lieferkette zu identifizieren, zu reduzieren und zu eliminieren, Risiken zu mindern und eine ethische Beschaffung zu gewährleisten. Die Vestas Richtlinie zu Konfliktmineralien orientiert sich an der OECD-Leitlinien zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten für Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten und legt die Erwartungen an Zulieferer fest und erhöht die Transparenz. Sie schützt indirekt die Menschenrechte in der Wertschöpfungskette, indem sie die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien und die Einhaltung internationaler Standards fördert. Die Vestas Richtlinie zu Konfliktmineralien, die vom Leiter der globalen Beschaffung unterzeichnet wurde, wird unter www.vestas.com veröffentlicht.

4.3 Präventionsmaßnahmen

4.3.1 Eigener Geschäftsbereich

Wir binden aktiv und systematisch Rechteinhaber (z.B. Angestellte und Arbeiter von Zulieferern oder lokalen Gemeinschaften) und Menschenrechtsexperten ein, tauschen regelmäßig Informationen mit anderen Unternehmen aus, z.B. im Rahmen von Brancheninitiativen, und arbeiten mit Interessengruppen zusammen, um die Verwirklichung der Menschenrechte zu fördern. Die von den Rechteinhabern oder ihren legitimen Vertretern, lokalen Interessengruppen, Experten und der Zivilgesellschaft geäußerten Bedenken werden berücksichtigt.

Um die Einhaltung unserer Richtlinien, Verfahren und Prozesse zu gewährleisten, haben wir ein umfassendes Schulungs- und Fortbildungsprogramm eingeführt. Dieses Programm zielt darauf ab, sowohl unseren am Einstellungsprozess beteiligten Mitarbeitern als auch unseren Einstellungspartnern die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln.

Die Schulung beginnt in der Onboarding-Phase. Neue Mitarbeiter und Partner werden in unseren globalen Rekrutierungsprozess eingeführt, der die Standards und Verfahren für die Rekrutierung bei Vestas umreißt. Sie werden auch mit unserem Rekrutierungsrahmen, dem Verhaltenskodex für Mitarbeiter und dem Verhaltenskodex für Zulieferer vertraut gemacht, die ethische Praktiken und die Einhaltung von Arbeitsgesetzen betonen. Sowohl der Verhaltenskodex für Mitarbeiter als auch der Verhaltenskodex für Zulieferer können unter www.vestas.com eingesehen werden. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie sich an den Verhaltenskodex für Mitarbeiter halten.

Unser Schulungsprogramm ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Wir bieten regelmäßig Schulungen, Workshops und Seminare an, um unsere Mitarbeiter und Partner über die neuesten Trends in der Personalbeschaffung, Änderungen im Arbeitsrecht und Aktualisierungen unserer internen Richtlinien und Verfahren auf dem Laufenden zu halten. Diese Schulungen werden von erfahrenen Fachleuten und Branchenexperten durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Schulungen relevant und effektiv sind.

Vestas hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der für die Überwachung des integrierten Berichterstattungsprozesses zuständig ist, einschließlich Qualitätskontrolle, Risikomanagement, wichtige Rechnungslegungsgrundsätze und Sicherheit.

Die oben genannten Präventionsmaßnahmen gelten auch für unsere deutschen Betriebe.

4.3.2 Lieferkette

Die Zuliefererstrategie von Vestas konzentriert sich auf den Aufbau starker Partnerschaften mit den Zulieferern und bietet Zugang zu Online-Schulungen und Workshops zur Unterstützung nachhaltiger Praktiken, einschließlich Standards für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Menschenrechte und Umweltschutz. Die Ersts Schulung wird hauptsächlich von

Drittanbietern durchgeführt, um eine objektive Bewertung und die Anpassung an alle relevanten ISO-Normen zu gewährleisten.

Um potenzielle Risiken für die Mitarbeiter in der Lieferkette zu erkennen, zu bewerten, zu überwachen und zu mindern, umfasst unser Rahmen für die Sorgfaltspflicht gegenüber Zulieferern mehrere Schritte für die Aufnahme neuer Zulieferer und die laufende Überwachung bestehender Zulieferer. Der Verhaltenskodex für Zulieferer ist die Grundlage unseres Rahmens. Er umreißt unsere Erwartungen an unsere Zulieferer gegenüber ihren Mitarbeitern und Subunternehmern.

Der Einführungsprozess neuer Zulieferer soll sicherstellen, dass sich die Zulieferer unserer Erwartungen bewusst sind und sich gleichzeitig zu unserem Verhaltenskodex verpflichten. Dazu gehört ein mehrstufiger Ansatz, der mit einer Überprüfung von Sanktionen und geschäftsethische Risiken beginnt. Anschließend durchlaufen die Zulieferer eine Lieferantenbewertung („SBA“). Dabei handelt es sich um einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung, der speziell auf ihren Lieferbereich zugeschnitten ist. Die Überprüfung der SBA-Ergebnisse erfolgt dann durch gründliche Vor-Ort- oder Desktopbewertungen.

Vestas unterteilt seine unmittelbaren Zulieferer in zwei Gruppen, nämlich: „*direct suppliers*“, die Materialien, Waren oder Dienstleistungen liefern, die direkt in unser Endprodukt oder Dienstleistungsangebot einfließen. Diese Zulieferer liefern wesentliche Komponenten oder Rohmaterialien, die für den Herstellungsprozess von Vestas unerlässlich sind. Die „*non-direct supplier*“ von Vestas liefern Waren oder Dienstleistungen, die unseren Betrieb unterstützen, aber nicht direkt in den Produktionsprozess eingebunden sind. Dazu können Dienstleister wie IT-Support, Bürobedarf, Wartungsdienste und Versorgungsunternehmen gehören.

Bei der Auswahl der *direct supplier* für eine Vor-Ort-Bewertung verwenden wir eine Matrix, die die Ergebnisse des Onboarding-Fragebogens mit spezifischen Hochrisikokriterien kombiniert. *Direct supplier* werden standardmäßig einer Vor-Ort-Bewertung unterzogen. Die Bewertungen bei den Zulieferern werden von Vestas eigenen Teams durchgeführt, und bei einigen *non-direct supplier* greifen wir auch auf externe Prüfer zurück, die Mitarbeiterbefragungen durchführen, um die Tiefe unserer Bewertung zu erhöhen. Wenn bei den Bewertungen Nichtkonformitäten festgestellt werden, wird ein Plan für Korrekturmaßnahmen entwickelt.

Vierteljährliche Sicherheits- und Nachhaltigkeitsumfragen im Rahmen von Leistungsdialogen sollen die bestehenden Zulieferer laufend überwachen. Darüber hinaus werden Ad-hoc-Bewertungen auf der Grundlage substantiiertes Kenntnis, der Medienberichterstattung und anderer einschlägiger Informationen durchgeführt.

Unsere Zusammenarbeit mit den Zulieferern geht über die Überwachung hinaus; wir arbeiten zusammen, um sicherzustellen, dass Korrekturmaßnahmen ergriffen werden. In den wenigen Fällen, in denen keine Korrekturmaßnahmen ergriffen werden, sind wir jedoch bereit, die Partnerschaft zu beenden. Die übergreifenden Grundsätze unseres Rahmens für die Sorgfaltspflicht gegenüber Zulieferern beruhen auf Transparenz, Verantwortlichkeit und der Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung.

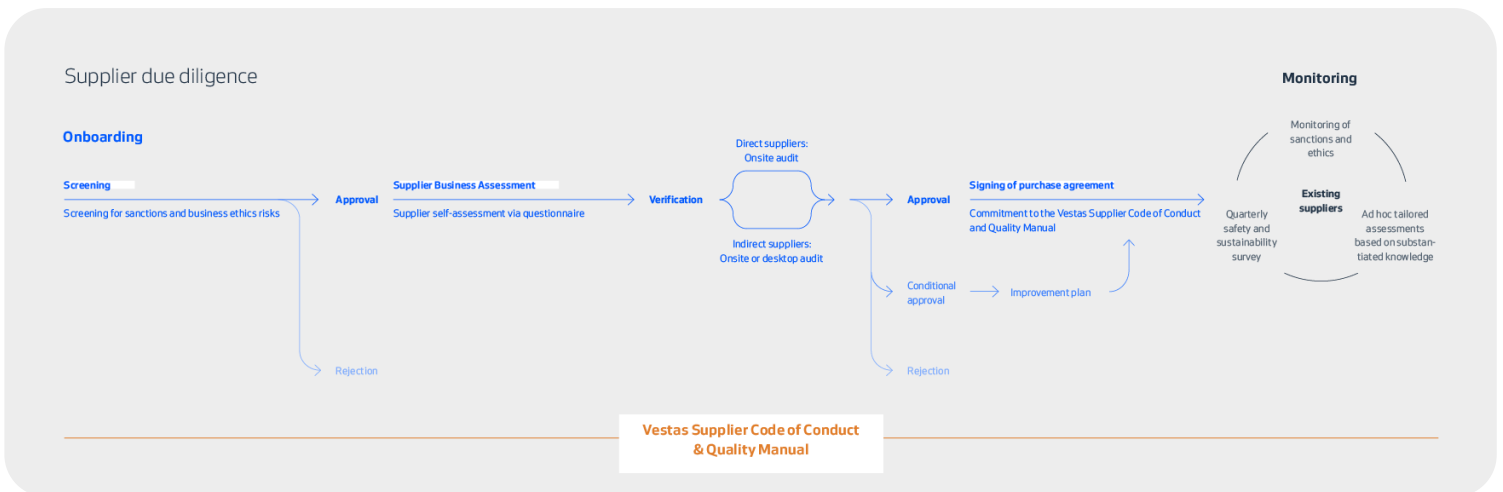
Langfristige Bindungen

Vestas arbeitet mit seinen Zulieferern an langfristigen Zielen wie der Verringerung des Kohlenstoffausstoßes und der Integration der Kreislaufwirtschaft, wobei diese Ziele in Vereinbarungen verankert und die Fortschritte regelmäßig überprüft werden. Vestas erwartet von seinen Zulieferern, dass sie sich verpflichten, bis 2030 den Stromverbrauch in ihren eigenen Betrieben zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Die Zulieferer müssen die CO₂e-Emissionen für die an Vestas gelieferten Produkte berechnen und melden, ohne sich auf Kohlenstoffausgleiche zu stützen, und Reduktionsziele für ihre Treibhausgasprotokoll-

Scope-1- und -2-Emissionen in Übereinstimmung mit dem 1,5°C-Szenario festlegen, mit dem Ziel einer 50-prozentigen Reduktion bis 2030 ohne die Verwendung von Kohlenstoffausgleichen. Darüber hinaus ermutigt Vestas seine Zulieferer, sich an wissenschaftlich fundierten Zielen zu orientieren, indem sie sich ein Ziel setzen, das mit den Verpflichtungen von Vestas übereinstimmt. Die Zulieferer sind außerdem verpflichtet, ihre Scope-3-Emissionen für die an Vestas gelieferten Produkte zu berechnen und zu melden.

Die langfristigen Verpflichtungen von Vestas erstrecken sich auch auf das Abfallmanagement. Von den Zulieferern wird erwartet, dass sie die Abfallmenge der an Vestas gelieferten Produkte bis 2030 um 50 % reduzieren. Die Zulieferer müssen die Produktionsabfälle aus ihren eigenen Betrieben, die mit den an Vestas gelieferten Produkten zusammenhängen, berechnen und melden, ehrgeizige Ziele für die Abfallreduzierung in ihren eigenen Betrieben bis 2030 festlegen und schließlich die Abfallreduzierungsziele für ihre unmittelbaren Zulieferer (die mittelbaren Zulieferer von Vestas) bis 2030 berechnen und festlegen.

Illustration: Supplier Due Diligence



4.3.3 Abhilfemaßnahmen

Sobald Vestas feststellt, dass eine Verletzung einer Menschenrechts- oder Umweltverpflichtung im Sinne des LkSG im eigenen Geschäftsbereich oder bei einem unmittelbaren Zulieferer eingetreten ist oder unmittelbar bevorsteht, wird Vestas unverzüglich geeignete Abhilfemaßnahmen ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, zu beenden oder das Ausmaß dieser Verletzung zu minimieren. Liegen tatsächliche Anhaltspunkte dafür vor, die eine Verletzung einer menschenrechtsbezogenen oder umweltbezogenen Pflicht bei einem mittelbaren Zulieferer möglich erscheinen lassen und hat Vestas daher substantiierte Kenntnis, wird Vestas angemessene Maßnahmen nach dem LkSG ergreifen. Für solche Szenarien wird Vestas sicherstellen, dass alle relevanten Stakeholder in die Entwicklung und Umsetzung eines Plans zur Beendigung oder Minimierung dieser Verletzung ohne unangemessene Verzögerung einbezogen werden.

Um mehr Transparenz in Bezug auf risikorelevante Angelegenheiten jenseits der unmittelbaren Zulieferer zu gewährleisten, wurde 2024 eine Initiative für eine Heatmap der Menschenrechtsrisiken gestartet, die darauf abzielt, unseren Einfluss geltend zu machen, um potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitnehmer in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu mindern. Wir haben von unseren unmittelbaren Zulieferern bestimmte Daten über ihre Lieferkette erhalten. In Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter von Risikoinformationen konnten wir dank dieser erhöhten Transparenz der Wertschöpfungskette eine Heatmap erstellen, die potenzielle Menschenrechtsrisiken aufzeigt. Die Ergebnisse werden an die Zulieferer weitergegeben, die aufgefordert werden, in den Fällen, in denen diese Risiken identifiziert wurden, eine angemessene Sorgfaltspflicht und Risikominderung sicherzustellen.

Ein Ergebnis der jährlichen konkreten Risikobewertung der Lieferkette hat zu einer neuen Initiative für 2024 geführt. Auf der Grundlage einer funktionsübergreifenden Kartierung spezifischer kritischer Rohstoffe wird diese Kartierung uns in die Lage versetzen, ein ähnliches Programm zu initiieren, wie wir es für Konfliktmineralien umgesetzt haben, mit dem Ziel, spezifische Menschenrechtsrisiken einschließlich Kinder- und Zwangsarbeit in der vorgeschalteten Bergbau-Lieferkette zu mindern.

Schließlich hat Vestas ein neues Verfahren für das proaktive Management der Leistung von Auftragnehmern eingeführt. Der Ansatz umfasst eine Leistungsbewertung, die Angleichung des HSE-Ansatzes an den Industriestandard, und wenn die Erwartungen nicht erfüllt werden, muss ein Plan für Korrekturmaßnahmen erstellt werden. Der Ansatz basiert außerdem auf einer Datenauswertung verschiedener Metriken. Wir sehen dies als kontinuierliche Verbesserung und planen, es so lange anzuwenden, wie wir mit Auftragnehmern zusammenarbeiten.

Vestas hat darüber hinaus modulspezifische Ziele festgelegt und die Ziele der Zulieferer innerhalb der Lieferkette kommuniziert. Insgesamt strebt Vestas bis 2030 eine Verringerung der Scope-3-Emissionsintensität um 45 % und eine Verringerung der Abfallmenge um 50 % an.

4.3.4 Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir überprüfen die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Verhinderung und Abmilderung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte mindestens einmal jährlich sowie auf Ad-hoc-Basis und aktualisieren sie bei Bedarf.

4.3.5 Beschwerdeverfahren

Vestas-Mitarbeiter, Zulieferer, Kunden und andere Dritte werden ermutigt, sich an die Whistleblower-Hotline von Vestas, [EthicsLine](#), zu wenden, um beobachtetes oder vermutetes Fehlverhalten zu melden, z.B. menschenrechts- und umweltbezogene Risiken sowie Verletzungen gegen menschenrechtsbezogene oder umweltbezogene Pflichten, die sich aus den wirtschaftlichen Aktivitäten von Vestas oder den wirtschaftlichen Aktivitäten der unmittelbaren oder mittelbaren Zulieferer von Vestas ergeben haben. EthicsLine wird auf einer sicheren externen Website gehostet, auf der jeder ein Anliegen vorbringen kann. Diese Plattform ermöglicht es, anonym zu bleiben, außer in Fällen, in denen dies gesetzlich verboten ist. Vorbehaltlich der geltenden Gesetze werden alle über EthicsLine gemeldeten Angelegenheiten gründlich untersucht und alle Beteiligten fair behandelt. Wir tolerieren keinerlei Vergeltungsmaßnahmen gegen Mitarbeiter, die in gutem Glauben eine Meldung machen, unabhängig davon, ob die Meldung letztendlich begründet ist oder nicht. Das Gleiche gilt für Personen, die im Rahmen einer EthicsLine-Untersuchung kooperieren, wie z.B. Zeugen.

4.3.6 Berichtserstattung

Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 informiert Vestas über seine Nachhaltigkeitsstrategie, Fortschritte, Unternehmensführung und ausgewählte Daten für 2023. Die Berichte können [hier](#) abgerufen werden. Außerdem dokumentiert und berichtet Vestas gemäß dem LkSG in Übereinstimmung mit den Anweisungen der Behörden.

4.3.7 Aktualisierungen

Wir aktualisieren diese Erklärung regelmäßig im Einklang mit den Anforderungen des LkSG.

© Vestas 2024

This document was created by Vestas Wind Systems A/S and its Affiliates and contains copyrighted material, trademarks and other proprietary information. All rights reserved. No part of the document may be reproduced or copied in any form or by any means such as graphic, electronic or mechanical, including photocopying, taping or information storage and retrieval systems, without the prior written permission of Vestas Wind Systems A/S and its Affiliates. All specifications are for information only and are subject to change without notice. Vestas does not make any representations or extend any warranties, expressed or implied, as to the adequacy or accuracy of this information.